

\* Wiener Kinder in Ungarn. Das Wiener „Kaiser Franz Josephs-Ferienheim“ hat unter pädagogischer Leitung des „Vándordiak-egyesület“ seine heurigen Ferienkolonien in die Láttra geführt. Am 29. Juni langten 47 Knaben in Podolin und 40 Mädchen in Böse, geführt von der Präsidentin Frau Dozent Dr. Sophie Grünfeld und der Vorstandsdame Frau Karoline Deutsch, in Poprád an. Sie wurden hier vom Professor Andor Gerő und Frau Dr. Heinrich Jucze, den Delegirten aus Budapest, empfangen, welche sich der Kolonie als Leiter anschlossen. Schon die Reise gestaltete sich für die jungen Schützlinge nicht nur durch die Reiseeindrücke interessant, sie hatten auch Gelegenheit, ungarische Gastfreundschaft, die ihnen in einzelnen Städten geboten wurde, kennen zu lernen. Pozsony, Isolna und Poprád wetteiferten mit einander in der Bewirthung der kleinen Reisenden, welche nach langer Schulzeit und von den Härten des Krieges bei uns Erholung suchen. Am Podoliner Bahnhof angekommen, begrüßte der Stadtrichter die Kolonie mit herzlichen Worten, in denen er dem Wunsche Ausdruck verlieh, die kleinen Erholungsuchenden mögen in Podolin Stärkung finden. Zu diesem Zwecke stelle er das alte Rathhaus zur Verfügung, überzeugt, daß die Ruhe, die gute Luft, ungewohnt reichliche Verpflegung, sowie das Wohlwollen der Bevölkerung und der Honorationen das übrige zur Erfüllung des edlen

Zweckes beitragen werden. Nun hört Podolin die hellen Kinderstimmen, den frischen Gesang und das Aufjauchzen der Großstadtkinder in Gottes freier, schöner Natur. Bald ist die Zeit vorbei und die kleine, gut erholte Truppe kehrt wieder in die Heimath zurück, um einer zweiten Gruppe schwacher Kinder Platz zu machen.